

Gesundheitsökonomik

Bearbeitet von

Friedrich Breyer, Peter Zweifel, Mathias Kifmann

1. Auflage 2012. Taschenbuch. xxiv, 640 S. Paperback

ISBN 978 3 642 30893 2

Format (B x L): 16,8 x 24 cm

Gewicht: 1094 g

[Wirtschaft > Wirtschaftspolitik, Öffentliche Wirtschaftsbereiche >](#)
[Gesundheitsökonomie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Vorwort zur 6. Auflage

Wir freuen uns, der gesundheitsökonomisch interessierten Öffentlichkeit die 6. Auflage unseres Lehrbuchs zu präsentieren. Seit der letzten Auflage sind einige Jahre vergangen. Entsprechend haben wir unser Buch gründlich überarbeitet und aktualisiert. Einige Neuerungen sind bereits in der zweiten englischsprachigen Auflage eingeführt worden, die 2009 erschienen ist. Weitere Ergänzungen kommen in dieser Auflage hinzu. Besonders hinweisen möchten wir die mit unserem Buch vertrauten Leser auf die Kapitel 2, 5 und 10. Wir haben die Darstellung der Evaluationsmethoden erheblich ausgeweitet und diskutieren die vom IQWiG vorgeschlagene Extrapolation der Effizienzgrenze. Mögliche Gründe für ein Marktversagen auf Versicherungsmärkten werden in einem einheitlichen Modellrahmen behandelt. Der Rationierung medizinischer Leistungen wurde ein eigener Abschnitt gewidmet. Bei der Vergütung von Leistungserbringern diskutieren wir den zurzeit sehr populären Ansatz „Pay for Performance“. Zudem haben wir praktisch alle weiteren Kapitel um neue Aspekte erweitert.

Anregungen und Hinweise unserer Leser sind uns sehr willkommen. Für diese Auflage möchten wir Jan Brosse, Stefan Felder, Kristin Grabe, Andreas Haufler, Konrad Himmel, Tobias Laun, Hansjörg Lehmann, Robert Nuscheler, Maximilian Rüger, Florian Scheuer, Carlo Schultheiss, Lukas Steinmann, Harry Telser, Silke Uebelmesser und Matthias Wrede danken. Besondere Anerkennung gebührt Jan Brosse, Christina Edingloh, Konrad Himmel und Franziska Straten, die einen großen Anteil an der technischen Anfertigung des Manuskripts hatten.

Konstanz, Zürich und Hamburg,
September 2012

*Friedrich Breyer
Peter Zweifel
Mathias Kifmann*

Vorwort zur 1. Auflage

Zur Thematik

Seit den sechziger Jahren ist die Gesundheitsökonomie als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften in den angelsächsischen Ländern wohletabliert, und im letzten Jahrzehnt sind in englischer Sprache mindestens ein Dutzend Gesamtdarstellungen dieses Gebiets, meist als Lehrbücher, erschienen. Im deutschen Sprachraum ist der Beginn etwa ein Jahrzehnt später anzusetzen, und eine umfassende Lehrbuch-Darstellung der Gesundheitsökonomie fehlt noch. Die Abhandlung gesundheitsökonomischer Probleme in Lehrbüchern der Sozialpolitik ist in der Regel recht kurz und beschränkt sich fast ausschließlich auf eine Beschreibung des Systems der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Mit diesem Lehrbuch wird also in doppelter Hinsicht Neuland betreten: Zum einen werden immer wieder alternative denkbare institutionelle Arrangements – ob sie in der Realität bereits vorkommen oder nicht – miteinander verglichen. Zum anderen steht die problemorientierte Anwendung des mikroökonomischen Instrumentariums auf Fragen des Gesundheitswesens im Vordergrund, wobei auch immer wieder empirische Evidenz zur Überprüfung der Ergebnisse herangezogen wird.

Zu den Lernzielen

Unter Gesundheitsökonomie verstehen die Autoren dieses Lehrbuches die systematische Anwendung ökonomischer Analysekonzepte – vor allem aus der mikroökonomischen Theorie – auf Probleme der Aufteilung von knappen Produktionsfaktoren innerhalb des Gesundheitswesens sowie zwischen diesem und anderen Wirtschaftsbereichen. Es soll gezeigt werden, wie man mit ökonomischen Begriffen wie Angebot und Nachfrage, Geldwert oder Produktionsfunktion auch Phänomene wie Gesundheit und Länge des Lebens erfassen kann, von denen vielfach geglaubt wird, daß sie sich ökonomischen Kategorien entziehen.

Damit sind gleichzeitig auch die Lernziele dieses Lehrbuches umrissen: Nach der Lektüre soll der Leser in der Lage sein, durch Anwendung des in der (mikro)ökonomischen Theorie erlernten Instrumentariums auf Entscheidungssituationen, die mit Gesundheit und Gesundheitsleistungen zu tun haben, die Besonderheiten der betreffenden Güter und Märkte herauszuarbeiten, aber auch das Vergleichbare zu erkennen und entsprechende Wohlfahrtsaussagen abzuleiten.

Der systematische Einsatz der mikroökonomischen Theorie verlangt dabei auch die Kenntnis der entsprechenden formal-mathematischen Hilfsmittel, wie sie in den Lehrbüchern zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler dargestellt werden.

Zu den Autoren

Wie ein Blick ins Inhaltsverzeichnis dem Leser sofort deutlich macht, hat sich die Gesundheitsökonomie inzwischen zu einem recht großen und heterogenen Gebiet entwickelt. Daher ist es für den einzelnen Wissenschaftler heute schwer, auf jedem einzelnen der Teilbereiche ein Experte zu sein. Aus diesem Grund erwies es sich als hilfreich, daß dieses Lehrbuch von zwei Autoren mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten in Kooperation verfaßt wurde. Prof. Dr. Peter Zweifel (Universität Zürich) hat die Kapitel 3, 4, 8, 10 und 11 geschrieben, Prof. Dr. Friedrich Breyer die Kapitel 2, 5, 6, 7 und 9, und die Kapitel 1 und 12 sind Ergebnis einer echten Gemeinschaftsarbeit. Jeder Autor hat jedoch auch die Kapitel des anderen mehrmals sorgfältig und kritisch gelesen, und der hier präsentierte Text ist das Ergebnis intensiver Diskussionen darüber. Insofern fühlen sich beide Autoren für das gesamte Lehrbuch verantwortlich, während die Reihenfolge ihrer Nennung im Titel des Werks das Ergebnis eines Zufallsmechanismus ist.

Die gemeinsame Produktion durch einen schweizerischen und einen deutschen Autor bringt es auch mit sich, daß statistische Daten und institutionelle Details vorwiegend aus dem Gesundheitswesen dieser beiden Länder entnommen wurden. Die österreichischen (und alle übrigen) Leser dieses Lehrbuches mögen uns dies nicht als Geringschätzung ihres Landes auslegen.

Danksagungen

Zahlreiche Personen haben maßgeblich am Entstehen dieses Lehrbuchs mitgewirkt. Unser Kollege Prof. Dr. J.-Matthias Graf v. d. Schulenburg (Hannover) hat sich die Mühe genommen, das ganze Manuskript im letzten Stadium vor dem Erscheinen gründlich durchzusehen und zahlreiche Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Wertvolle Hinweise zu Teilen des Werks erhielten wir von Frau Dipl.-Vw. Anette Boom (Konstanz), Herrn Dr. Peter F. Clever (Hagen), Herrn lic.oec. Matteo Ferrari (Zürich), Herrn Dr. Massimo Filippini (Zürich), Prof. Dr. Robert E. Leu (Bern), Prof. Dr. Carl Hampus Lyttkens (Lund) und Frau Dipl.-Kffr. Birgit Sudhoff (Hagen). Die mühselige Arbeit der technischen Herstellung des mit FrameMaker ®, einer NeXTstation druckfertig vorbereiteten Textes oblag Herrn lic.oec. Luca Crevelli, Herrn Dipl.-Kfm. Stefan Illmer, Frau Hanni Jeggli, Herrn stud.oec. Markus B. Meier, Frau lic.oec. Sandra Nocera und Herrn stud.oec. Jean-Robert Tyran, (alle Zürich).

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Konstanz und Zürich,
Mai 1992

*Friedrich Breyer
Peter Zweifel*